

Karsch, Anna Louisa: Aus seiner Acten-Schanze tief hervor (1756)

- 1 Aus seiner Acten-Schanze tief hervor
- 2 Lobt Gleim dich laut, lobt meine Lieder;
- 3 Nur sein Verstand ist für uns lauter Ohr,
- 4 An seinem Herzen falln die Pfeile nieder

- 5 Die Amor dir, o Dichter! zugestellt,
- 6 In den Gesang sie zu verstecken;
- 7 Sie treffen oft das Herz der jungen Welt,
- 8 Sein Herz nur nicht, er weiß es zu bedecken.

- 9 Sein Schutzgeist mit dem diamantnem Schild
- 10 Ist ihm getreuer als Selinden!
- 11 Den würde nicht ein menschlich Venus Bild
- 12 In goldnem Wagen an dem Fenster finden.

- 13 Nur bey der Freundschaft Hinkunft nimt der Geist
- 14 Den breiten Schutz von seinem Herzen
- 15 Gleim ward ganz Seele bey dem Nahmen Kleist,
- 16 Und wird ganz Herz bey einer Sapho Scherzen.

- 17 O du, sein Utz! o würd ein Sonnenpferd
- 18 Vom grossen Phöbus dir geliehen:
- 19 Du würdest schnell, als wie sein Herz begehrt,
- 20 Mit Gratien und Musen zu ihm fliehen.

- 21 Noch riß der Herbst nicht allen Schmuck dahin
- 22 Komm! noch will ich die Blumen pflücken;
- 23 So reißt das Glück nach langem Eigensinn
- 24 Itzt Lorbeern ab, mein Saitenspiel zu schmücken.

- 25 In meines Herbstes Tagen lächelt mir
- 26 Zurückgebliebner Jugend Freude
- 27 Frag deinen Freund, nichts anders sagt er dir,

28 Als daß ich itzt Fürstinnen nicht beneide.

(Textopus: Aus seiner Acten-Schanze tief hervor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6019>)